

Zeitschrift:	Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber:	Verein für Bündner Kulturforschung
Band:	- (1959)
Heft:	6-7
Artikel:	Bestallungsurkunde : der Rat der Drei Bünde bestellt Hauptmann Vitalis Secchi für das Biennium 1781-1783 zum Amtmann und Kommissari der Herrschaft Chiavenna
Autor:	Thöny, G.P.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-397851

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jedoch andern so vielleicht dem obbegriffnen Wappen und Clainot gleichfierten an demselben ihrem Wappen und Rechten unvergriffen und unschedlich.

Mit Urkhundt dis Briefs verfertigt mit meinen hierunter anhangenden Palatinats Insigl. Geben in der fürstlichen Haubtstatt Innsprugg am letzten Tag Monats Martij, nach Christj unsers lieben Herrn und Seeligmachers Geburtt in Sechzehenhundert achtundvierzigisten Jahr.

(Unterschrift) Johann Werndle d.

Caesareus Palatinus Comes, manu propria.

2. BESTALLUNGSURKUNDE

Ilanz, 1780 August 24.

Der Rat der Drei Bünde bestellt Hauptmann Vitalis Secchi
für das Biennium 1781–1783

zum Amtmann und Kommissari der Herrschaft Chiavenna

Originalurkunde, abgeschrieben und mitgeteilt von G. P. Thöny, Zürich

Original-Pergament (nördlich, 64,5 / 36,5 cm). Siegel des Oberen Grauen Bundes durch Schlitzschnitte in der 5 cm breiten Plika an Pergamentstreifen eingehängt (verloren). Urkunde an zwei Stellen durch Mäusefraß beschädigt, daher Textlücken von 3–4 cm. Geschrieben in Kanzleischrift im Wechsel mit Antiquakursive für Fremd- und Lehnworte, die beiden ersten Zeilen in Zierschrift mit Anlehnung an die Fraktur. Initiale und erste Textzeile in Goldschrift.

Auf der Rückseite der Urkunde Dorsualvermerk des 18. Jahrhunderts: *Bestellbrief für Tituliert Ihr Weißheit Herrn Comissari Herrn Haubtmann Vidal Sechi.*

Chiavenna (Cläven, Cleven) war von 1512 bis 1797 Untertanenland der Drei Bünde. – Über Rang und Amtsstellung eines Kommissari von Cläven siehe zuletzt: J. A. von Sprecher, Kulturgeschichte der Drei Bünde. Chur 1951, Seite 510.

Wir die Häubter und Rathsgesandten loblicher gemeiner Dreyer Bündten, dieser Zeit zu Ilantz auf allgemeinem vollkommenen Bundstag aus vollmächtigem Gewalt und Befelch unserer allerzeits Herren und Oberen der ehrsamen Räthen und Gmeinden beysammen zu tagen versambt: urkunden und bekennen hiermit in Kraft dieses gegenwärtigen Bestellbriefs, daß wir den hochgeachten wohledlen ge strengen Herrn Haubtmann Vidal Sechi, aus dem halben loblichen Hochricht Unter Valtasna, unsern getreuen (Textlücke 2 cm) Bundtsgenoß des loblichen Gottshausbundts, aus denjenigen von gedachtem Hochricht uns vorgeschlagnen und praesentiert gewesten Ehren-Persohnen zu einem Ambtsmann und Comissarien (Textlücke 2 cm) Jurisdictione Clefen verordnet und erwehlt haben auf zwey ganze nacheinanderfolgende Jahr lang, als auf den ersten Tag Junj des 1781. Jahrs, da er wirklichen in Besitz und Verwaltung solches Ambts Clefen soll eingesetzt werden anzufangen und auf ersten Tag Junj des 1783sten Jahrs zu enden; ordnend, setzend und begwaltigend denselben auch hiemit wüssentlich in kräftigster und bester Form, alle hohe und niedere Gerichtsübungen, dergestalten das gedachter Commissari möge alle und jede Persohnen was Stadts dieselbigen seyend condemnieren, sich auch mit denselben vergleichen und componieren umb alle und jede Fehler, Übertret- und Mißhandlungen so albereit beschehen wären und bis zu vollkommenen Ausgang solcher seiner ob habenden Ambtsverwaltung sich zutragen und begeben möchten; auch allerlei Liberationes, Condemnationes, Transactiones oder Compositiones zu geben, jedoch in Pene di Sangue nach formiertem Proceß laut Decreten aufzurichten, so auch alle und jede fehlbahre Persohnen zu begnaden, die gewohnliche Straf zu änderen und im Nammen unserer Cammer mit allen und jeden Persohnen umb allerley Übertretung und Mißhandlung nach seinem Belieben und Wohlgefallen zu

thun, jedoch ausgenommen die kraft Statuten und Decreten reservierte Fähl. Ordinierend hiemit das alles wie oben so durch gedachten unsern verordneten Comissari im Nammen unserer Cammer liberiert, condemniert, verurtheilt, componiert und gehandlet würd, Kraft und würcklichen Bestand haben solle, als wann solches durch Selbsten beschehen wäre, jedoch aber, das er hiemit obligiert seye die Stattuten gedachter Jurisdiction Clefen und das Anno 1639 aufgerichtete und Anno 1726 erneuerte Mayländische Capitulat zu halten und observieren bei Straf und Buoß nach Ausweisung der Statuten und obangezogenen Tractats. Wir geben auch ihme Herrn Commissari Gewalt aller Eyden, so in Contracten oder sonstigen gethan wären zu relaxieren und aufzulösen, auch in civilisch und criminalischen Sachen allerley Termin und Zihl zu erstrecken und, so die Zihl verloffen während oder verlaufen wurden, dieselbigen widerumb zu ersetzen und zu urtheilen in allem so sich begeben und zutragen möchte, und in unserem Nammen alle und jede unsere Hoch-, Frey- und Gerechtigkeiten in civil und kriminalischen Sachen nichts ausgenommen mitsamt der Gnad und Ungnad, in allen anderen alten Rechtsammenen zu exercieren und üben vermög angereckter Stattuten und gesagten Tractats, jedoch in criminal betreffende die Essami de testimonij, casi de tortura, sentenzia definitive soll er sich disorts verhalten und Assessoren nemmen vermög des 21. Articuls obangezogenen Mayländischen Capitulats.

Er soll auch hiemit bemächtiget seyn ihm zu allen vorgeschriften Sachen seinem Gutbeduncken nach Statthalter zu verordnen, welche ihne in allem vertreten mögend, jedoch aber das dieselbigen auch beydiget werden die Statuten und bemeldten Tractat zu halten. Wir bestimmen auch hiermit wohlgemeldtem Herrn Commissarj für sein Salarij solche zweyer Jahren Eintausendzweihundert Gulden Cammnergelt mit allen anderen Hoch- und Nutzbarkeiten, so ersagtem seinem Amt laut den Stattuten und bemeldten Tractats zuständig und gehörig sind; um welches alles, so in solicher seiner Ambts im Nammen unserer Cammer einkommt, soll er ordentliche fleißige specificierliche Rechnung halten und denen von gemeinen 3 Bündten (Textlücke 3 cm) ordentlichen deputierten Commissarien gute saubere richtige Rechnung geben und auch den auferlegten Tax wegen des vormahlen gewesten Fiscalen zusamt dem Cammnergelt und alles was der Cammer gebührt (Textlücke 4 cm) sammelhaft erlegen und bezahlen.

Wir gebieten und befehlen auch hiermit allen Consulibus und Consiliariis und Sindicis, auch allen und jeden sonderbahren Persohnen, daß sie bey Verlehrung unserer Gnad (Textlücke 4 cm) nach demme ihnen dieser Bestellbrief fürkommt, wohlernmeldten Herrn Hauptmann Vidal Sechi zu ihrem Commissari unwidersprechlich annehmend und würcklichen in solch sein Ambt (Textlücke 4 cm) alle gebührliche unterthänige Ehrerbietung, Treu und Gehorsamme praestieren und leisten, und zu Bezahlung obermelten seines Salarij der Gulden 1200 die zwey Drittel desselben auf die bestimpte Zihl wie (Textlücke 4 cm) worden, gantz unverweigerlich richtig zu seinem Vergnügen erlegen und geben, den dritten Theil aber desselben solle aus dem Cammergelt bezahlt werden. Wir wollen hiermit in Kraft dies Bestellbriefs unserem Amtsmann auch auferlegt und anbefohlen haben, das er sich diese zwey obbestimzte Jahrlang, unter was Schein und Praetext solches jimmer sein könnte und möchte vorgenommen werden, unbeschadet von seinem Amt keineswegs nicht absentieren, sondern in selbsteigner Persohn demselben geflissentlich und ernstlich abwarten und er bey deme verbleiben solle und solches bey Verlehrung seines Ambts und gemeiner 3 Bündten Gnad und Hulde. Absonderlich befehlen wir auch ihme, daß diejenige Provisionalpuncten, so am Bundtstag Anno 1715 gemacht, von denen ehr samen Räth und Gmeinden approbiert und in denen Unterthanen-Landen publiciert, auch der Eydt daraufhin praestiert worden, fleißigst observiert und durchgehendts exequiert werden.

Deme zu wahrem Urkund haben wir gegenwärtigen Bestellbrief mit unser getreuen lieben Bundtsgenossen des loblichen Oberen Grauen Bundts Ehren Secret Insigel bekräftigen lassen. Der geben ward auf Bartholomei Bundtstag des Tausendsiebenhundert und achzigsten Jahrs.